



regard bleu #2

Werkschau des jungen ethnographischen Films

24./25. Juni 2006

The Veil Unveiled

Regie | Bild | Ton

Vanessa Langer

Schnitt

Laure Bernard, Vanessa Langer

Produktion

Ethos Video Production



Im Jemen, im Land der Königin von Saba, gibt es die verschiedenartigsten Schleier. In Sanaa dienen sie den Frauen, die a priori nur schwarz gekleidet sind, als Unterscheidungsmerkmal. Jeder Schleier hat sein Symbol, zudem spricht er durch die sehr unterschiedliche Art des Tragens eine eigene Sprache – ein Spiel des Verbergens und des Entschleierns. Dadurch, dass sich der Film dem Thema Schleier unter dem Blickwinkel der Mode annähert, ermöglicht er eine andere Sichtweise auf dieses hochaktuelle Thema.

DVD, 30 min.

Yemen, 2004

Arabisch, Französisch, Englisch mit
englischen Untertiteln

Kontakt:

Vanessa Langer

Ethos Video Production

Chemin de Beau-Rivage 10

1006 Lausanne

langervanessa@hotmail.com

Samstag, 11:00

regard bleu #2

Al Servizio del Santo Padre

«... wenn es erheischt sein sollte, selbst mein Leben für [ihn] hinzugeben»

Regie | Bild | Schnitt

Franziska Karpf, Simone Greminger

Ton

Christelle Tailens



Der Film «Al Servizio del Santo Padre» zeigt die Gedanken und Beweggründe von sechs Ex-Gardisten und zehn aktiven Gardisten. Warum sie sich entschlossen haben, in die Schweizergarde einzutreten, was ihre Arbeit beinhaltet, was sie über den Schwur denken, den sie leisten und der sie mit Leben und Tod an den Papst bindet, wie sie den Tod Johannes Paul II. erlebt haben und schliesslich, wie sie zu ihrem Glauben stehen. Der Gardekommandant geht der Frage nach, ob die Beweggründe für den Eintritt in die Garde über die Jahre hinweg dieselben geblieben sind. Der Film zeigt Bilder aus dem Alltag der Gardisten im Vatikan, sowie Archivbilder der Ehemaligen aus ihrem Dienst. Der Film ist ein einfühlsames Portrait der Männer, die im Dienste des Papstes stehen oder standen.

DVD, 42 min.

Italien, 2005

Deutsch Dialekt, Französisch, Italienisch
mit deutschen Untertiteln

Kontakt:

Simone Greminger
Gewerbstrasse 21
3012 Bern

simone.greminger@gmx.ch
078 717 04 55

Samstag, 11:45

regard bleu #2

Hinterrhein

Umbruch im Bergdorf

Regie | Bild | Ton | Schnitt

Lisa Rööslì

Produktion

Schweizerische Gesellschaft für
Volkskunde, Nationalfondsprojekt 48



Hinterrhein ist ein Bergdorf auf halber Strecke zwischen Zürich und Mailand. Post, Käserei und Schule sind längst verschwunden, und wie anderswo auch kämpft man im 80-Seelen-Ort gegen Abwanderung und schimpfen die Bauern über die verloren gegangene Wertschätzung ihrer Arbeit und über die Bio-Kontrollure aus Bern. 60 Jahre sind es her, seit hier der Kameramann Hermann Dietrich die Arbeit der Frauen und Männer gefilmt hat. Das Heuen im Wildheu zum Beispiel, da wo die Hänge so steil sind dass die Leute Steigeisen an den Schuhen trugen. Oder die «Buuchi», die gemeinsame Wäsche am Dorfbrunnen, bei der Holzasche als Weissmacher verwendet wurde. Seither hat sich im Dorf vieles verändert. Manches ist aber auch gleich geblieben. Der Film portraitiert Menschen, deren Arbeit leichter und deren Leben bequemer geworden ist und die trotzdem nachdenklich zurückbleiben. Und er portraitiert Menschen, die trotz schwieriger werdenden Rahmenbedingungen zuversichtlich in die Zukunft blicken.

DVD, 82 min.

Schweiz, 2005
Schweizerdeutsch mit deutschen
Untertiteln

Kontakt:

Lisa Rööslì
Weidweg 23/13
3032 Hinterkappelen BE
Lisa.Rooesli@bluewin.ch

Schweizerische Gesellschaft für
Volkskunde (SGV) Abt. Film
Hans-Ulrich Schlumpf
Mühlegasse 5
8001 Zürich

HUS@Film-Schlumpf.ch
044 252 76 86

Samstag, 12:40

Hoffnungsschwimmer

Regie | Schnitt

Rahel Grunder

Bild

Fabian Probst

Ton

Fabian Probst, Rahel Grunder

Musik

Hipp Mathis, Michael Flury

Produktion

R. Grunder, Volkskundliches Seminar
der Universität Zürich



Zehn Männer aus Osteuropa arbeiten im Sommer 2003 auf dem Schweizer Frachtschiff «CELINE». Sie sehnen sich nach ihren Familien, nach ihrem Zuhause und versuchen, die Zeit auf dem Schiff möglichst erträglich zu verbringen.

«Hoffnungsschwimmer» begleitet die Seemänner auf einem kurzen Abschnitt ihrer Reise durchs Nirgendwo. Arbeit, Unterhaltung, Langeweile und Sehnsucht reichen sich die Hand. Von der alten Seefahrerromantik und den sagemuwobenen Abenteuern ist nichts zu spüren.

Zehn Gedanken- und Lebensausschnitte, die sich mit Themen des Alltags, der Mobilität, der Familie, mit Träumen, Gegenwelten und Werten beschäftigen.

DVD, 41 min.

Auf See, 2005

Englisch, Deutsch mit deutschen

Untertiteln

Kontakt:

Rahel Grunder

Tumigerstrasse 90

8606 Greifensee

rahel.grunder@ggaweb.ch

079 768 97 08

Samstag, 14:45

regard bleu #2

Boulot Gagne-Pain

Ein Film über das tägliche Brotverdienen in Ouagadougou

Regie

Andrea Billeter

Bild

Walo Wittwer

Ton

Udo Israel, Andrea Billeter

Schnitt

Oliver Wüst, Andrea Billeter

Produktion

Andrea Billeter



Die Länder des Südens sind den Herausforderungen der 'global economy' häufig nicht gewachsen. Ihre Nationalökonomien befinden sich in einer Krise. Vor allem in den grossen Städten herrscht hohe Arbeitslosigkeit. Deshalb muss die Bevölkerung auf informelle Überlebensstrategien ausweichen. So entstehen unstrukturierte, selbst organisierte Parallelmärkte.

Entwicklungspolitisch wird eine Formalisierung dieses inoffiziellen Bereichs diskutiert. Hauptargumente für eine solche Einbindung dieses Sektors in den offiziellen nationalen Markt liegen in der Erhöhung der Steuereinnahmen für den Staat und in der Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Sicherheit für die Individuen.

«Boulot Gagne-Pain» erörtert am Beispiel Ouagadougous (Burkina Faso) Alltagsrealitäten von Menschen, die im informellen Sektor arbeiten und geht der Frage nach, was ein solcher Formalisierungsprozess für diese Menschen bedeuten würde.

VHS, 40 min.

Burkina Faso, 2002

Französisch mit deutschen Untertiteln

Kontakt:

Andrea Billeter

Wissmannstrasse 2

8057 Zürich

a.billeter@bluewin.ch

078 835 95 49

Samstag, 15:40

regard bleu #2

Manermiut

Regie | Schnitt

Regine Lüthy

Bild

Mikael Garn

Ton

Regine Lüthy, Mikael Garn



Hat Manermiut auch vierzig Jahre nach seiner Auffassung noch eine Bedeutung für seine ehemaligen Bewohner?

Im Zuge der dänischen Modernisierungspolitik in Grönland in den 1960er Jahren wurden viele kleine Dörfer aufgehoben. Als Folge davon sahen sich deren Bewohner gezwungen, in die Städte umzusiedeln. Die Bewohner des Dorfes Manermiut zogen so nach Aasiaat.

Der Dokumentarfilm porträtiert ehemalige Bewohner und Bewohnerinnen des aufgehobenen Dorfes. Sieben Personen der Grossfamilie Reimer erzählen Anekdoten aus dem damaligen Leben im Dorf und repräsentieren so die Erlebnisse dreier Generationen. Die Erinnerungen aus der Vergangenheit werden in ihren heutigen Alltag verwoben.

In den 1970er Jahren nimmt die Geschichte eine neue Wende. Aufgehobene, entsiedelte Dörfer werden für touristische Zwecke renoviert. Bei den ehemaligen Bewohnern von Manermiut löst dies kontroverse Gefühle aus. Ist Manermiut immer noch der Ort, den sie Heimat nennen?

DVD, 67 min.

Grönland, 2005

Grönländisch, Dänisch mit deutschen

Untertiteln

Kontakt:

Regine Lüthy

Militärstrasse 32

3014 Bern

RegineLuethy@gmx.ch

031 333 79 48

Samstag, 16:30

regard bleu #2

Handy-Generationen

Regie

Elke Wurster

Bild

Natascha Schiller

Ton

Regine Lüthy

Schnitt

Elke Wurster, Mirjam Krakenberger

Produktion

Schweizerische Gesellschaft für
Volkskunde und Universität Zürich

**MiniDV, 45 min.**

Schweiz, 2002
Schweizerdeutsch
(Untertitel Deutsch und Englisch)

Kontakt:

Elke Wurster
Limmatstrasse 265
8005 Zürich
elke.wurster@freesurf.ch

Schweizerische Gesellschaft für
Volkskunde (SGV) Abt. Film
Hans-Ulrich Schlumpf
Mühlegasse 5
8001 Zürich

HUS@Film-Schlumpf.ch
044 252 76 86

Wie hat das Mobiltelefon unsere Alltagskommunikation verändert? Wie nutzen und beurteilen die Menschen dieses digitale Medium, das es vor wenigen Jahren noch nicht gab und das heute in der Schweiz in millionenfacher Ausführung in Gebrauch ist?

In «Handy-Generationen» wird dazu eine Familie befragt, in der alle drei Generationen das mobile Telefon nutzen. Zu Wort kommen auch zwei Mitglieder, welche kein Handy haben und dies pointiert begründen. Grosseltern, Eltern und Kinder schildern ihre eigene Handy-Nutzung und kommentieren den Gebrauch der anderen. Sie erzählen, was sie dazu in der Öffentlichkeit beobachten und wo sie Vorteile und Gefahren des neuen Mediums und seines Booms sehen. Der Film ist sowohl als Momentaufnahme zum Wandel der Alltagskommunikation als auch als Familienportrait zu lesen.

Samstag, 17:50

regard bleu #2

Im Lauf der Zeiten

Oberwalliser Lebenswelten

Regie | Bild | Ton | Schnitt

Marius Risi

Produktion

Schweizerische Gesellschaft für
Volkskunde, Nationalfondsprojekt 48



Im Jahr 2003 befragte der Kulturwissenschaftler Marius Risi sieben ausgewählte Männer und Frauen aus dem Oberwallis nach ihrer Sicht der Dinge – nach ihren Erfahrungen, Deutungen und Erinnerungen im Kontext des Wandels – und hielt ihre Antworten mit der Videokamera fest. Die so entstandenen Interviews machen den Kern der Filmerzählung aus. Ergänzt wird sie durch historisches Filmmaterial aus dem Archiv der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde (entstanden zwischen 1956 und 1970 in der Reihe «Altes Handwerk»). Weil die Interviewpartner in einem engen Bezug zu den Inhalten oder Personen dieser alten Filme stehen, erhält das Reden über die Veränderungen der Lebenswelten auch eine persönliche Note.

DVD, 65 min.

Schweiz, 2005
Schweizerdeutsch mit deutschen
Untertiteln

Kontakt:

Marius Risi
Seestr. 25
8880 Walenstadt
marius.risi@unibas.ch

Schweizerische Gesellschaft für
Volkskunde (SGV) Abt. Film
Hans-Ulrich Schlumpf
Mühlegasse 5
8001 Zürich

HUS@Film-Schlumpf.ch
044 252 76 86

Samstag, 19:15

regard bleu #2

Arukihenro

Walking Pilgrims

Regie | Bild | Ton | Schnitt

Tommi Mendel

Produktion

tiger toda



Für viele liegt die Hauptmotivation zu einer Pilgerreise im Unterwegssein – einen Weg zu beschreiten, der einen von der vertrauten Umgebung wegbringt und gleichzeitig zu sich selber hinführt. Diese ständige Suche sowie der kontinuierliche Wunsch nach neuen Erfahrungen scheint ein zentrales Bedürfnis des Menschen zu sein. Der Roadmovie und Dokumentarfilm «Arukihenro» beleuchtet dieses Bedürfnis vor dem Hintergrund heutiger japanischer Fusspilger und zeigt deren Motivation, Wünsche und Hoffnungen auf einer sehr persönlichen Ebene entlang des buddhistischen 88-Tempelweges, der die japanische Insel Shikoku umrundet.

DVD, 73 min.

Japan, 2006

Japanisch mit englischen Untertiteln

Kontakt:

tiger toda productions
Albisstrasse 146
8038 Zürich

www.tigerdoda.ch
tommi@tigertoda.ch
044 481 05 06

Samstag, 20:30


regard bleu #2

«ma bice bolje» – «es wird schon wieder»

(Arbeitstitel)

Regie | Bild | Ton | Schnitt |

Gian-Reto Gredig



«ma bice bolje» ist ein Ausdruck aus dem ehemaligen Jugoslawien, der vor Ausbruch des Krieges häufig zu hören war. Er drückte die Hoffnung auf ein baldiges Ende der wirtschaftlichen Krise und der ethnischen Spannungen aus. Heute wird dieser Ausdruck kaum noch verwendet. «ma bice bolje» ist eine Reise quer durch Bosnien-Herzegowina. Reiseführer und -begleiter ist der Fotograf Goran Galic. Der Film thematisiert verschiedene Arten des Umgangs und der Erinnerungsarbeit mit der bosnischen Kriegsvorgangeneit. Persönliche Lebensgeschichten privater Personen treffen auf verschiedene Arten professioneller Beschäftigung (öffentlicher) Personen mit dem Kriegserbe, kollektive rituelle Formen der Erinnerungstätigkeit auf die in die Landschaft eingeschriebene Kriegsgeschichte, eine touristengerechte Aufbereitung der Geschichte einer Stadt auf Geschichten über die Bilderarbeit während des Krieges – und als Bindeglied zwischen diesen Orten und Menschen: Goran Galic, der mit seiner fotografischen Arbeit das Heimatland seiner Eltern und dessen Geschichte mit eigenen Augen kennen lernen und verstehen will und – wie er sagt – eine «Bestandesaufnahme» versucht.

DVD, 102 min.

Bosnien-Herzegowina, 2006
Bosnisch, Schweizerdeutsch, Englisch
mit deutschen Untertiteln

Kontakt:

Gian-Reto Gredig
Gerhardstrasse 6
8003 Zürich

gian-reto@gmx.net
0793494480

Samstag, 22:00

 **regard bleu #2**

Schneeweisse Schwarznasen

Regie | Bild | Ton | Schnitt

Sylviane Neuenschwander-Gindrat

Musik

Frank Gerber

Produktion

Ghornuti Productions



Bergbauern sind sie keine mehr, Reinhold und seine Schafzuchtkollegen aus dem Walliser Dorf Eggerberg in den Schweizer Alpen. Sie arbeiten im Tal in der Industrie, im Schichtbetrieb. Die Schwarznasenzucht betreiben sie in ihrer Freizeit. Dabei geht es nicht um Fleisch oder Wolle, sondern um die Schönheit der Tiere und das Prestige ihrer Besitzer. Schwarznasen sind Teil der Oberwalliser Identität. Was bewegt die Züchter, diese anstrengende Beschäftigung an den steilen Hängen auf sich zu nehmen?

In einem feinfühligem und unterhaltsamen Porträt der Schafzüchter und ihrer Familien geht der Film dieser Frage nach. Die urigen Schwarznasenschafe gewinnen unsere Herzen, doch sehen wir keine Bergromantik, sondern eine Welt von heute. Das Nebeneinander von industrieller Moderne und Zuchttradition, Stallarbeit und Ausgehen. Aber auch die Brüchigkeit dieser Existenz. Kinder, die sich nicht mehr für die Schwarznasen interessieren, und Frauen, die, statt Heu zu machen, lieber reisen würden. «Wenn wir Schafzüchter unsere Hänge nicht bewirtschafteten, würde das Land vergangen und die Dorfbewohner alle ins Tal ziehen.» Was bringt die Zukunft? Bleibt unsere Alpenlandschaft Lebens- und Kulturraum?

DVD, 86 min.

Schweiz, 2006

Walliserdeutsch, deutsche Untertitel

Kontakt:

Sylviane Neuenschwander

Jubiläumsstrasse 43

3005 Bern

www.ghornuti.ch

info@ghornuti.ch

Sonntag, 11:30

The logo for 'regard bleu #2' features the text 'regard bleu #2' in a blue, sans-serif font. Above the text is a graphic element consisting of several vertical bars of varying heights, resembling a barcode or a stylized representation of a mountain range.

Novela de Amor

Familienleben und Wohnsituation in Santo Suarez, La Habana

Regie | Bild | Ton | Schnitt

Erika Rogger, Anita Dahinden



Der Film «Novela de Amor» porträtiert sechs ausgewählte Wohngemeinschaften in einem ehemals reichen Vorort Havannas. Da sind Domingo und Lourdes, sie erzählen von den Schwierigkeiten, nach der Geburt ihrer gemeinsamen Tochter eine Sozialwohnung zu bekommen und wie sie sich gezwungen sahen, getrennt bei den Eltern zu leben. Da ist Gerardo, der durch seine Arbeit als Chef de Service in einem bekannten Club Havannas den Kontakt zu Ausländern pflegt und wirtschaftlichem Erfolg und Bildung einen hohen Stellenwert zumisst. Da ist die Grossfamilie Pedroso, die jeden Winkel einer alten Villa ausfüllt. Lupe und Dreke, ein älteres Ehepaar voller Lebensweisheit, deren Sohn in der Schweiz lebt und das sich über Gott und die Welt Gedanken macht. Und da sind die junge frisch geschiedene Nali sowie Geovany, dessen Frau in Kanada lebt und der auf eine Ausreisewilligung hofft. All diese Menschen sprechen über Familie, über die Liebe und das häusliche Leben.

MiniDV, 66 min.

Kuba, 2002

Spanisch (deutsche Untertitel)

Kontakt:

Anita Dahinden

Seestr. 24

8853 Lachen

anita_dahinden@yahoo.com

078 658 03 47

Sonntag, 13:10

 **regard bleu #2**

Hinter den Hügeln

Regie | Bild | Ton | Schnitt

Susanne Beck, Rahel Grunder, Daniel Stehula

Produktion

SGV und Volkskundliches Seminar der Universität Zürich



Das Zentrum Zürich Nord erscheint als ein Gebiet, das ständigen Veränderungen unterworfen ist, es wird noch gebaut, ist lange nicht fertig. Trotzdem leben und arbeiten dort Menschen und sie sehen sich mit einer Umgebung konfrontiert, die sehr stark die Handschrift von Architekten und Planern trägt. Kim und Jan Fenner leben mit ihrer Mutter im Regina Kägi-Hof – einer Siedlung im Quartier Zürich Nord. Der Film begleitet die Protagonisten in ihrem Alltag, zeigt ihr Verhältnis zum Gebiet und zum Park auf, für den die Architekten mit Preisen ausgezeichnet wurden. Der Projektleiter von kuhn&truninger Landschaftsarchitekten schildert das Dilemma der Planer, betrachtet den Park mit Expertenaugen.

DVD, 20 min.

Zürich-Nord, 2005
Schweizerdeutsch

Kontakt:

Schweizerische Gesellschaft für
Volkskunde (SGV) Abt. Film
Hans-Ulrich Schlumpf
Mühlegasse 5
8001 Zürich

HUS@Film-Schlumpf.ch
044 252 76 86

(Teil einer Reihe von vier Kurzfilmen zum Thema Kindertreffpunkte und Jugendszenen in Zürichs neuem Quartier, entstanden im Zuge des Forschungsprojektes NFP 52.)

Sonntag, 14:30

regard bleu #2

Der Hauswart

Regie | Bild | Ton | Schnitt

Philippe Amrein, Gabriella Benredjem,
Giulia Giacomel

Produktion

SGV und Volkskundliches Seminar der
Universität Zürich



Der Hauswart einer Siedlung in Zürich-Nord gibt Auskunft über seinen Alltag und lässt erkennen, dass seine vermeintliche Bosheit nicht nur in seiner Person oder Rolle liegen.

(Teil einer Reihe von vier Kurzfilmen zum Thema Kindertreffpunkte und Jugendszenen in Zürichs neuem Quartier, entstanden im Zuge des Forschungsprojektes NFP 52.)

DVD, 15 min.

Zürich-Nord, 2005
Schweizerdeutsch

Kontakt:

Schweizerische Gesellschaft für
Volkskunde - Abt. Film
Hans-Ulrich Schlumpf
Mühlegasse 5
8001 Zürich

HUS@Film-Schlumpf.ch
044 252 76 86

Sonntag, 14:50

regard bleu #2

Spiel(t)räume

Raumaneignung in Zentrum Zürich Nord

Regie | Bild | Ton | Schnitt

Ruth Bernhard, Tania D'Angelo,
Michael Waser

Produktion

SGV und Volkskundliches Seminar der
Universität Zürich



Zwei Freunde erobern den neuen Stadtteil Zürich-Nord und beurteilen das Quartier danach, ob man dort Fussball spielen kann.

(Teil einer Reihe von vier Kurzfilmen zum Thema Kindertreffpunkte und Jugendszenen in Zürichs neuem Quartier, entstanden im Zuge des Forschungsprojektes NFP 52.)

DVD, 15 min.

Zürich-Nord, 2005
Schweizerdeutsch

Kontakt:

Schweizerische Gesellschaft für
Volkskunde - Abt. Film
Hans-Ulrich Schlumpf
Mühlegasse 5
8001 Zürich

HUS@Film-Schlumpf.ch
044 252 76 86

Sonntag, 15:05

regard bleu #2

Hängen

Regie | Bild | Ton | Schnitt

Irène Niederhauser, Elisanna Nuotclà,
Barbara Walder

Produktion

SGV und Volkskundliches Seminar der
Universität Zürich



Zwei junge Frauen erörtern ihre Lieblingstätigkeit: «Hängen» im MFO-Park von Zürich-Nord. Sie sind allerdings der Meinung, dass auch ihre Eltern «hängen»: der Vater am Fernseher, die Mutter in der Küche. Ein stimmungsvolles Bild des Parkes, dem einzigen der neuen Parks, in dem bisher wirklich gelebt wird.

(Teil einer Reihe von vier Kurzfilmen zum Thema Kindertreffpunkte und Jugendszenen in Zürichs neuem Quartier, entstanden im Zuge des Forschungsprojektes NFP 52.)

DVD, 20 min.

Zürich-Nord, 2005
Schweizerdeutsch

Kontakt:

Schweizerische Gesellschaft für
Volkskunde - Abt. Film
Hans-Ulrich Schlumpf
Mühlegasse 5
8001 Zürich

HUS@Film-Schlumpf.ch
044 252 76 86

Sonntag, 15:30

regard bleu #2

Moramora

Dokumentation über einen Workshop für madagassische Medienschaffende

Regie | Bild | Ton | Schnitt |

Regula Bill



Im März 2003 fand in Antananarivo, der Hauptstadt Madagaskars ein Workshop für digitale Videomontage statt. Der Kurs wurde von MBS, dem privaten Sender von Präsident Marc Ravalomanana initiiert, von der Schweizer Botschaft und PACT, einer US NGO finanziert und von der Schweizer Editorin Anja Bombelli geleitet. Am Workshop nahmen acht Medienschaffende teil, Angestellte der nationalen Fernsehstation TVM und dreier privater Fernsehstationen, darunter MBS, in dessen Räumlichkeiten der Kurs auch stattfand. Der Film gibt einen Einblick in das Kursgeschehen, aber auch in den Alltag madagassischer Medienschaffenden, die politische Situation nach dem Regierungswechsel und damit verbundene Themen wie Korruption, Pressefreiheit, Entwicklung und Bildung der Bevölkerung durch die Medien oder Demokratie.

DVD, 43 min.

Madagaskar, 2004

Deutsch, Französisch mit deutschen Untertiteln

Kontakt:

Regula Bill

Minervastrasse 114

8032 Zürich

billbox@dplanet.ch

044 422 12 02

Sonntag, 16:45

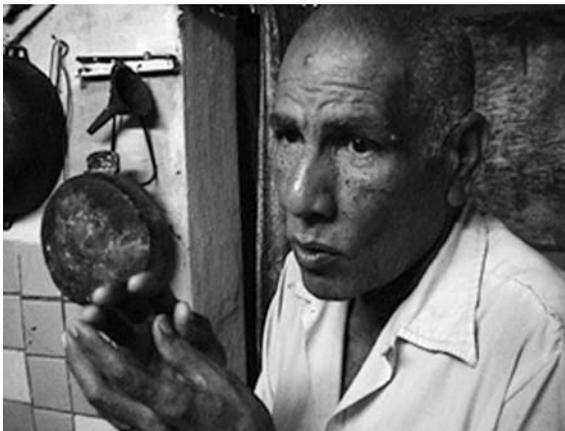
regard bleu #2

Cuando no hay una solución...

Hay que inventar otra!

Regie | Bild | Ton | Schnitt

Matthias Stickel, Eva Schär



Vier Portraits in Santiago de Cuba stellen Menschen mit ihren Alltagssorgen und Zukunftsträumen vor und zeigen die Wege, auf denen sie sich durchs Leben schlagen – eine Aufgabe, die viel Einfallsreichtum, immer mal wieder einen Kunstgriff und nicht selten auch etwas Glück erfordert. Zusammen mit kurzen Interviews auf der Strasse zeigt der Film ein gesellschaftliches Panorama, das nicht nur die Härte des alltäglichen Lebens, sondern auch die unverzagte Kreativität und den Humor sichtbar macht, mit denen ihr die Kubanerinnen und Kubaner begegnen. Oder wie sich Fidel Castro ausdrückte: ¡Cuando no hay una solución, hay que inventar otra! – Wenn es keine Lösung gibt, muss man eine erfinden!

DVD, 85 min.

Kuba, 2003

Spanisch mit deutschen Untertiteln

Kontakt:

Matthias Stickel
Josefstrasse 119
8005 zürich

Eva Schär
Zwinglistr. 30
8004 Zürich

matthias.stickel@ana.ch,
eser71@hotmail.com
043 205 27 06

Sonntag, 17:40

regard bleu #2



Samstag

- 11:00 «The Veil Unveiled» von Vanessa Langer, Yemen 2005
- 11:45 «Al Servicio del Santo Padre» von Franziska Karpf und Simone Greminger, Italien 2005
- 12:40 «Hinterrhein» von Lisa Rööfli, Schweiz 2005
- 14:45 «Hoffnungsschwimmer» von Rahel Grunder, auf See 2005
- 15:40 «Boulot Gagne-Pain» von Andrea Billeter, Schweiz 2002
- 16:30 «Manermiut» von Regine Lüthy, Grönland 2005
- 17:50 «Handy-Generationen» von Elke Wurster, Schweiz 2002
- 19:15 «Im Laufe der Zeiten» von Marius Risi, Schweiz 2005
- 20:30 «Arukihenro» von Tommi Mendel, Japan 2006 (Vorpremiere)
- 22:00 «ma bice bolje» (Arbeitstitel) von Gian-Reto Gredig, Bosnien 2006

Sonntag

- 11:30 «Schneeweisse Schwarznasen» von Sylviane Neuenschwander-Gindrat, Schweiz 2006
- 13:10 «Novela de Amor» von Erika Rogger und Anita Dahinden, Kuba 2002
- 14:30 «Hinter den Hügeln» von S. Beck, R. Grunder und D. Stehula, Schweiz 2005
- 14:50 «Der Hauswart» von Ph. Amrein, G. Benredjem und G. Giacomel, Schweiz 2005
- 15:05 «Spiel(träume)» von R. Bernhard, T. D'Angelo und M. Waser, Schweiz 2005
- 15:30 «Hängen» von I. Niederhauser, E. Nuotclà und B. Walder, Schweiz 2005
- 16:45 «Moramora» von Regula Bill, Madagaskar 2004
- 17:40 «Cuando no hay una solucion...» von Matthias Stickel und Eva Schär, Kuba 2003
- 19:30 Verleihung des Publikumspreises